Evaluation des Modellprojekts *Optimierte Lernförderung*

Oktober 2016

Lehrstuhl Pädagogische Psychologie und Exzellenzforschung
Prof. Dr. Dr. Albert Ziegler
Dipl.-Psych. Tobias Debatin
Judith Riefer

FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Sozioökonomischer Status und Bildungserfolg

FRIEDRICH-ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Enger Zusammenhang zwischen Bildungserfolg und sozioökonomischen Satus sowie Migrationshintergrund

→ durch etliche Studien belegt (PISA, PIRLS/IGLU, TIMMS, z.B. PISA Bericht 2009: Ehmke & Jude (2010)

Darüber hinaus: OECD Bericht „The High Cost of Low Educational Performance“ aus dem Jahr 2010 kommt u.a. zu folgendem Schluss:

„the combined evidence consistently points to the conclusion that differences in cognitive skills lead to economically significant differences in economic growth.”

FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

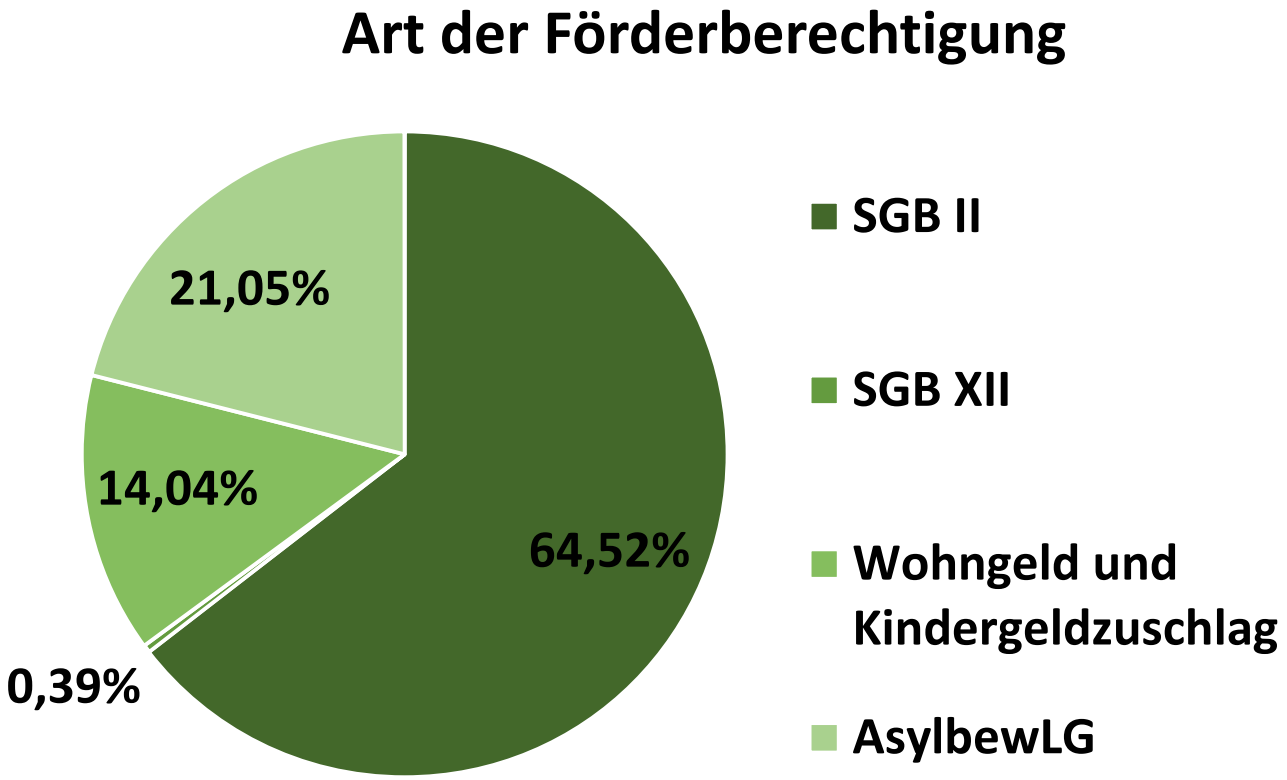
Wer erhält Lernförderung?

Zwei Voraussetzungen:

1. Eltern der Schüler erhalten Transferleistungen
2. Förderung wird benötigt, um die wesentlichen Lernziele zu erreichen (§ 28 Abs. 5 SGB II). → dies muss attestiert werden durch die Schule

Transferleistungen

FRIEDRICH-ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT UND FACHBEREICH THEOLOGIE



Vorgehensweise der Evaluation

FRIEDRICH-ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Schlechte Schulnoten sind die Voraussetzung für die Teilnahme an der *Optimierten Lernförderung*

→ die Schulen müssen Defizite in den Hauptfächern bestätigen/ das Erreichen wesentlicher Lernzeile muss gefährdet sein

Hauptfragestellung: Weisen Schülerinnen und Schüler, die seit mindestens einem Halbjahr gefördert werden immer noch Defizite auf?

Mittelwertvergleiche von Schulnoten und Leistungen in standardisierten Schulleistungstests

Inferenzstatistische Analyse

FRIEDRICH-ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Stichprobe:

325 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 4 – 8 aus zwei Mittelschulen und einer Grundschule

Gruppe 1: 83 Schüler mit optimierter Lernförderung
Gruppe 2: 242 Schüler ohne optimierte Lernförderung

Durchführung:

Neben der Erfassung der Noten wurden Schulleistungstests der Fächer Mathematik und Deutsch durchgeführt (getrennte Versionen für die Klassenstufen 4 – 6 und 7 – 8)

Erfassung des sozioökonomischen Status durch drei Bereiche:

1. Bereitschaft der Familie im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Bildung finanziell zu unterstützen
2. Wertschätzung in der Familie von Lernen & Bildung
3. Persönlicher Einsatz der Familie für die Lernförderung (z.b. gemeinsames Lernen)

Inferenzstatistische Analyse

FRIEDRICH-ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Voruntersuchungen:

Es bestanden keine Unterschiede in der Zusammensetzung der Gruppen in Bezug auf die Klassenstufe und das Geschlecht.

Der sozioökonomische Status war in der Gruppe der Geförderten wie zu erwarten statistisch signifikant niedriger als in der Gruppe der Nicht-Geförderten.

Wie erwartet waren außerdem in der Stichprobe der geförderten Schüler weniger Kinder mit Deutsch als Muttersprache (32% vs 46% in der Gruppe der Nicht-Geförderten)

Ergebnisse der Inferenzstatistischen Analyse

FRIEDRICH-ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Signifikanter Zusammenhang zwischen dem sozioökonomischen Status und den Schulnoten in Deutsch, Mathe und Heimat- und Sachkunde

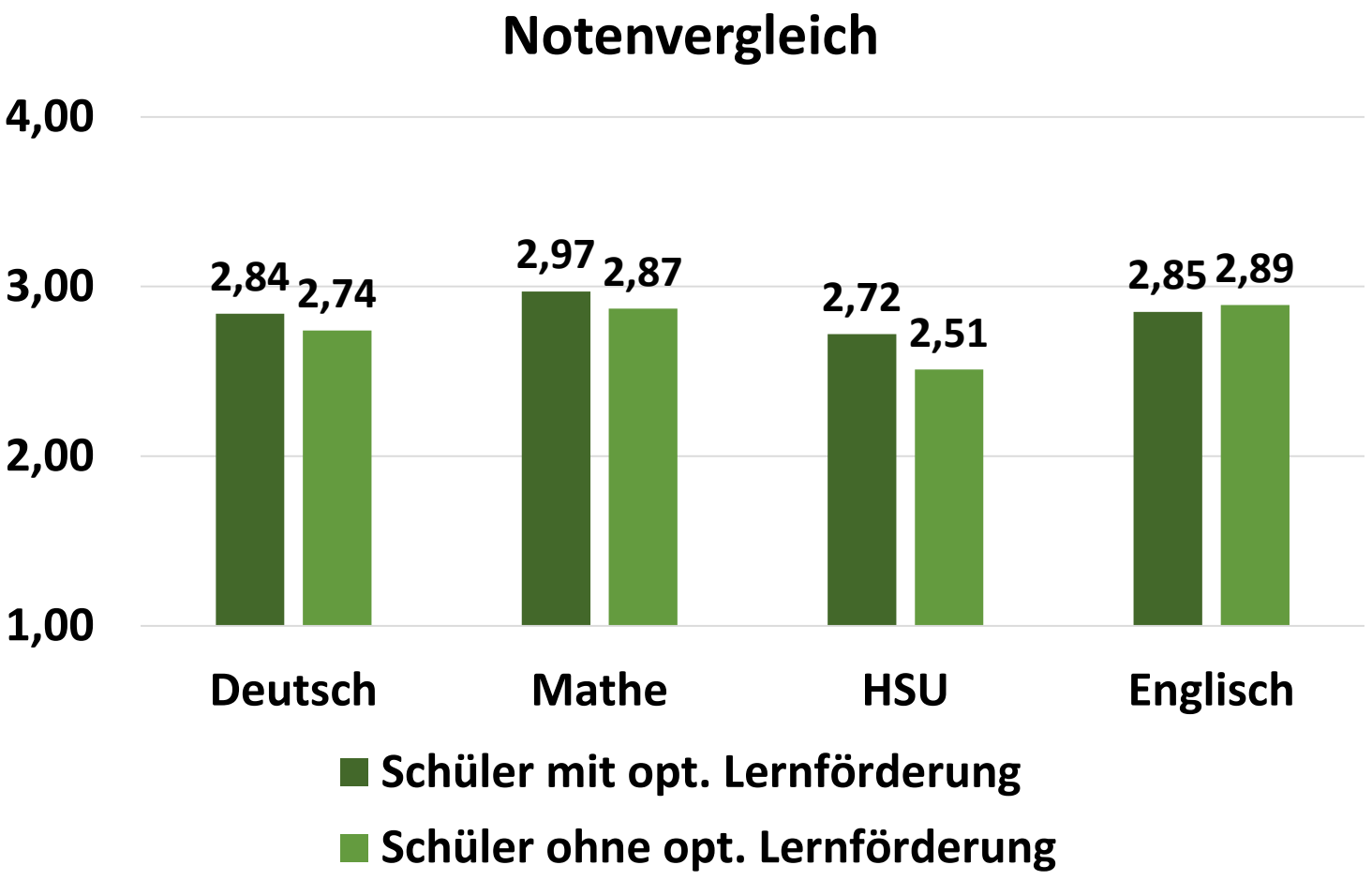
Deutsch r = -0.25, p = 0.02
Mathematik r = -0.34, p = 0.00
Heimat- und Sachkunde r = -0.42, p = 0.00
→ entspricht den Ergebnissen von PISA, PIRLS/IGLU, TIMMS

Interessanterweise keine statistisch signifikanten Unterschiede in Bezug auf die Schulnoten in Deutsch, Mathe, Englisch sowie Heimat- und Sachkunde

Deutsch $t(259) = -0.79$, p = 0.43
Mathe $t(258) = -0.77$, p = 0.44
Englisch $t(204) = 0.29$, p = 0.77
Heimat- und Sachkunde $t(218) = -1.55$, p = 0.12

Ergebnisse der Inferenzstatistischen Analyse

FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE



Ergebnisse der Inferenzstatistischen Analyse

FRIEDRICH-ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Auch in den Leistungen des Leseverständnistests und des Rechengeschwindigkeitstests keine signifikanten Unterschiede

Klassenstufe 4 – 6

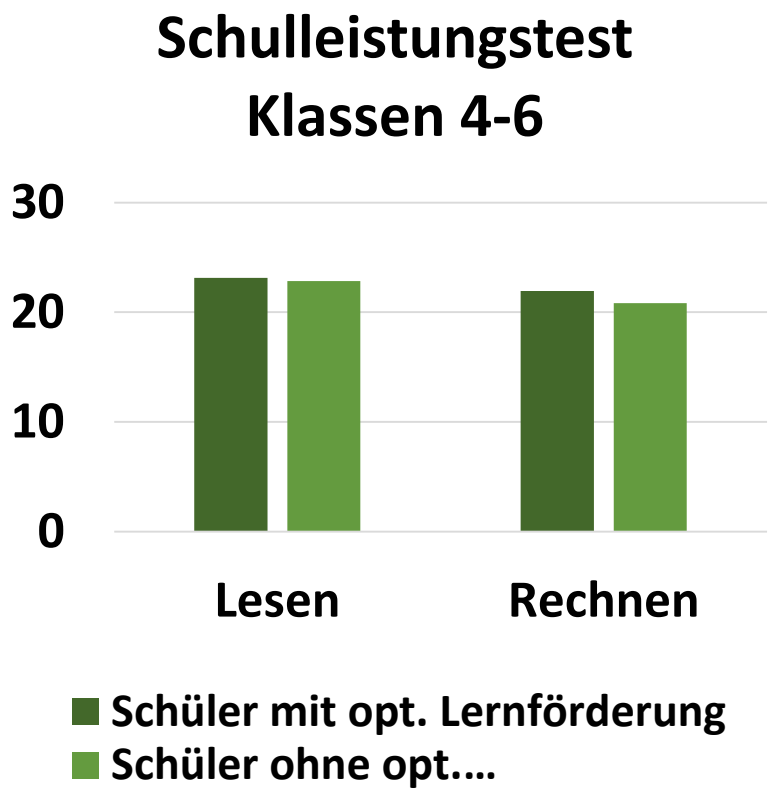
Leseverständnistest $t(233) = -0.39$, $p = 0.67$
Mathematiktest $t(236) = -0.49$, $p = 0.63$

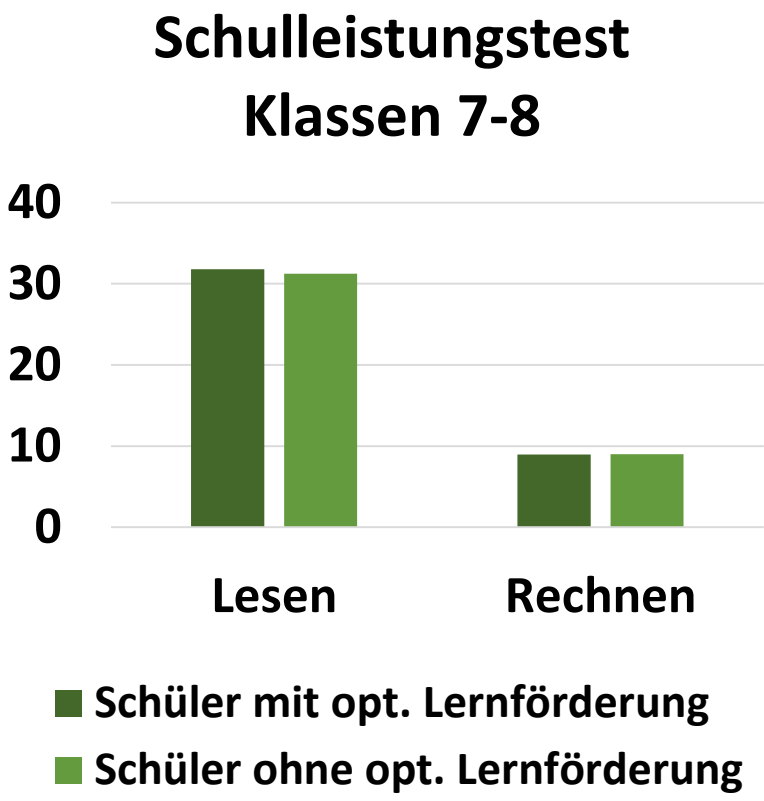
Klassenstufe 7 – 8

Leseverständnistest $t(83) = -0.35$, $p = 0.73$
Mathematiktest $t(83) = -0.03$, $p = 0.97$

Ergebnisse der inferenzstatistischen Analyse

FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE





Ergebnisse der Inferenzstatistischen Analyse

FRIEDRICH-ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Die geförderten Schülerinnen und Schüler weisen bezüglich der Schulnoten und der durchgeführten Leistungstests keine statistisch relevanten Defizite mehr auf.

Kompensatorische Wirkung der optimierten Lernförderung auf Lern- und Leistungsdefizite von sozioökonomisch benachteiligten Schülerinnen und Schülern wird angenommen

Empfehlungen

FRIEDRICH-ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Fortführung und Verstetigung des Modellprojekts, da die Ergebnisse dafür sprechen, dass nicht nur Defizite abgebaut werden, sondern sogar annähernd das Leistungsniveau der anderen Schüler nach mindestens einem halben Jahr Förderung erreicht wird.

Ableitbar aus systemischen Ansätzen der Förderung und z.B. dem Bildungs- und Lernkapitalansatz (Ziegler & Baker, 2013) sollte die **Förderung möglichst dauerhaft und kontinuierlich** sein und nicht abgebrochen werden sobald z.B. die Schulnoten besser werden.

→ es besteht die Gefahr, dass das zuvor dysfunktionale System sich wieder seinem Ursprungszustand (vor der Intervention) annähert

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Kontakt:

- **Prof. Dr. Dr. Albert Ziegler**
  Lehrstuhlinhaber Pädagogische Psychologie und Exzellenzforschung.
  albert.ziegler@fau.de

- **Dipl.-Psych. Tobias Debatin**
  Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie und Exzellenzforschung
  tobias.debatin@fau.de

- **Frau Judith Riefer**
  Master-Studentin am Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie und Exzellenzforschung.
  Judith.Riefer@gmail.com